

ENTWURF

Antrag der Fraktionen der SPD

Freifunk in Bremen – Unterstützung für bürgerschaftliches Engagement

Dem Zugang zu einem freien und leistungsfähigen Internet kommt in der digitalen Gesellschaft grundlegende Bedeutung zu. Die Digitalisierung ermöglicht die gesellschaftlichen Teilhabe und Wissensvermehrung. Drahtlose lokale Netzwerke (WLAN - Wireless Local Area Network) sind ein Teil der Telekommunikationsinfrastruktur.

An öffentlichen Räumen in Bremen – wie z.B. Marktplatz, Bürgerhäuser, Kultureinrichtungen, Messegelände - können solche Netzwerke einen Zugang zum Internet eröffnen. Dies ist nicht zuletzt auch aus tourismuspolitischer Perspektive ein wichtiges Anliegen.

Neben WLAN-Angeboten von Access-Provider, deren Hauptgeschäft darin besteht, Nutzern öffentlichen Zugang zum Internet zu bieten, gibt es auch zahlreiche WLANs, die z.B. von Hotels oder Gaststätten lediglich als zusätzlicher Service für ihre Kunden betrieben werden.

Bundesweit sind Freifunk-Initiativen ein Beispiel einer nicht-kommerziellen bürgerschaftlichen Initiative für den Zugang zum Internet. Freifunker stellen private WLAN-Router für den Netzwerkzugang anderer Personen zur Verfügung und ermöglichen damit den Zugang zum Internet.

Freifunknetzwerke sind „Selbstmach-Netze“. In vielen Kommunen gibt es Freifunk-Gruppen und Zusammenkünfte, in denen sich Interessierte treffen. Der praktischen Umsetzung dieser Idee nehmen sich Freifunk-Communities in der ganzen Welt an.

In Berlin Neukölln betreiben Freifunker einen Netzzugang im Rathaus und werden dabei von der Stadt bzw. der Bezirksversammlung unterstützt.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. sich für die Unterstützung von Freifunk-Initiativen einzusetzen,
2. insbesondere Standorte für Freifunk-Hardware in öffentlichen Gebäuden zu prüfen,
3. der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) einen Bericht zur Umsetzung vorzulegen.
- 4.

Rainer Hamann, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD